

# Der Freie Schwarzwälder

## Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.



**Ersteinst**  
in allen Verlagen  
Abonnement  
in der Stadt wöchentlich M. 1. 20  
monatlich 40 Pf.  
bei allen wirtsch. Postanstalten  
und Bote in Aus- u. Barb-  
bezugsverehr wochentl. M. 1.  
außerhalb deselben M. 1.  
hiesu Bestellgeld 30 Pf.  
Telefon Nr. 44

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Verkundigungsblatt  
des Kgl. Forstämter Wildbad, Meißern,  
Enzklösterle u.

amtlicher Fremdenliste.

Inserate nur 8 Pfg.  
Anzeigen 10 Pfg. die klein-  
ste Zeile 3 Monate.  
Reklamen 15 Pfg. die  
Zeile.  
Bei Wiederholungen außer  
Kalkül.  
Abonnement  
nach Uebereinkunft  
Telegramm-Adresse  
Schwarzwaldstr. 11 Wildbad.

Nr. 193.

Wittwoch, den 19. August

1908

### Amthche Kurliste

Fortsetzung der am 15/16 August angemeld.  
Fremden.

#### Villa Kaiser Wilhelm.

Wittmer, Frau Luise Mannheim  
Fabricius, Dr. Amtsrichter Teterow i. M.  
Meyer, Frau. Kappelmann, Kgl. Hofr.  
Kenz, Dr. Christian, Kantsleifertär Stuttgart  
Arnold, Dr. K. Forstwart Pfronten  
L. Kappelmann Ww. Villa Waidelich.  
Berheim, Dr. Adolf, Rfm. Frankfurt a. M.

#### Haus Ruch.

Beher, Frau J., Privatier Berlin  
Gärtner, Frau Katharine Feuerbach

#### Villa Sadner.

von Ow-Wachendorf, Dr. Hans, Freiherr,  
Staatsrat, Exzellenz Stuttgart  
Otto Lehnert, Hauptstr. Nürnberg  
Bach, Fr. Babette Nürnberg  
Gärtner, Fr. Mathilde "

#### Mathilde Oberdorfer, Lehrerin.

Oberdorfer, Dr. Richard, Dr. Oberreallehrer  
Oberdorf a. N.

#### Georg Ostertag, Eisenbahnschaffner.

Wittmer, Dr. Max Kaiserlautern

#### Banknotenpflege.

Emmle, Fr. Marie Rixheim u. L.

#### Hermann Pfau, Schreinermeister.

Bidart, Frau Max, Rfm. G. Nürnberg

#### Johann Rapp, Hauptstr.

Beck, Frau Käthe, Schlossermeister. G. Nürnberg

#### Wilh. Rothfuß, Glasermeister.

Hellmann, Fr. Rosa Betra

#### Gottlieb Ruhl, Weidenwäcker.

Weihnüller, Dr. Johann, Bremser Mählacker

#### Villa Schill.

Küller, Dr. Privatier mit T. Karlsruhe  
Baddiener Schill.

#### Egle, Fr. Julie

Niedlingen

#### C. Entor, Villa Karlsbad.

Wander, Frau Marie Stuttgart

#### Villa Toussaint.

Danghof, Fr. G. Gieingen

#### Wilh. Treiber, Herrengasse.

Saumer, Frau Bahl

#### Villa Viktoria.

Blad, Dr. Oswin, Beamter mit Fr. Gem. Weihen

Lewin, Frau Sofie, Rentiere mit Bed. Berlin  
Möke, Dr. Dr. Sanitätsrat mit Frau Gem. Dohna i. S.

#### Philipp Walliser.

Clemens, Dr. Richard, Rechnungsrevisor  
Frankfurt a. M.

#### Villa Weiszäcker.

Ganz, Frau Julius mit Bed. Fr. P. Hofe  
Heidelberg

#### Chr. Wildbrett, Buchhdlg.

von Asten, Dr. Karl, Medateur Berlin

Chr. Wildbrett, Buchdruckereibes. Ww.  
Jost, Dr. Joh. Grünstadt

Vädernstr. Ziesle.  
Kümmerling, Fr. Gertrud, Musiklehrerin  
Frankenthal

#### Katharinenstift.

Dug, Karl Smünd

#### Krankenheim.

Beck, Karl Stuttgart  
Leibfaher, Adolf Calmbach  
Kau, Wilhelm Stuttgart  
Kuch, Johann Webenweiler  
Deef, Gottlieb Tutlingen  
Martin, Christian J. Heilbronn  
Huz, Wendelin Stuttgart  
Ladenburger, Richard Stuttgart

### Am 17. August angemeldeten Fremden.

#### In den Gärthöfen:

Wendling, Dr. Julius, Buchdruckereibes.  
Mannheim

#### Wöner, Dr. Notar

Gille, Dr. A., Ingenieur Stuttgart  
Gille, Frau Fabrikant

#### Kgl. Badhotel.

Dresler, Dr. H., Hältendirektor mit Frau  
Grenzthal  
Kloos, Dr. Ernst Mannheim  
Nöther, Dr. Erich "

Deß-Joffoy, Dr. Otto Frankfurt a. M.  
Sarrazin, Dr. Max M. Gladbach  
Klocker, Frau M. Dresden

#### Gasth. zum Bad. Hof.

Ratsch, Dr. W., Rfm. Mänster  
Steiger, Dr. Otto Winterbach  
Stiefenhöfer, Dr. Rfm. Kastatt  
Altinger, Dr. Eugen, Oberpräzeptor mit Fr.  
Gem. Waiblingen

#### Hotel Belle vue.

Barack, Frau V. Majors Ww. Stuttgart  
Trübner, Frau Dr. mit Begl. Straßburg  
Weyermann, Frau L. Bonn a. Rh.  
Nouvel, Mme. Privatier St. Petersburg  
Kalachnikoff, Mme. Rentiere

Hinke, Dr. D. H. mit Frau Gem. Bremen  
Medina, Mrs. M. New-York  
Spemann, Dr. C. mit Frau Gem. Stuttgart  
Schmidt-Bader, Mrs. Godesberg

#### Pension Belvedere.

Becker, Dr. Rfl. Regierungsrat Berlin  
Jäger, Dr. Hermann Zwingenberg  
Gahn, Dr. Erwin Ludwigsburg  
Gahn, Fr. Julie

#### Hotel und Villa Concordia.

Erlenbach, Dr. Oskar, Fabrikant mit Frau  
Gem. und 2 T. Straßburg  
Weber, Dr. Karl, Direktor mit Frau Gem.  
Würgburg

Kirschbaum, Frau Frankfurt a. M.  
Diebold, Frau mit S. Halle a. S.  
Bogenstecher, Frau W. Ritterausbes. mit  
2 Töchtern Ord. b. Köln

Kilian, Dr. F. Bankdirektor Halle a. S.  
Kilian, Fr.

#### Gasth. zur Eisenbahn.

Greiff, Frau Straßennstr. mit T. Heilbronn  
Müller, Dr. Frh., Beamter Horschheim  
Greiner, Dr. Eugen, Rfm. mit Frau Gem.  
Stuttgart

#### Pension Villa Hauselmann.

Gottschalk, Dr. Henry, Rfm. mit Fr. Gem.  
Berlin

Becker, Dr. Bruno, Ingenieur Melbourne  
Koch, Dr. Walter Karlsruhe

#### Gasth. z. Hirsch

Keller, Frau Rfm. mit Kinder Dehringen  
Schubert, Frau Med. Rat mit Kindern Köln

#### Hotel Klump.

von Malmberg, Dr. Gouverneur mit Frau  
Gem. und Kammerjungfer Stockholm  
Goldschmidt, Dr. Arthur mit Frau Gem.  
Zehlendorf

Rudolf, Frau Elise, Rechtsanwältin. G. Deffau  
Ullmann, Dr. et Mme. Jacques Paris  
Ullmann, Mlle. Paris

Starke, Dr. A. Dr. Rechtsanwalt Preußen  
Borwid, Sir Robert England  
Beck, Dr. Dr. Kannstatt

D'Orville, Mr. le Baron Paris  
D'Orville, Madame la Bar. Paris  
Brenning, Dr. Oberleutnant Hamburg  
Berlein, Dr. A. Paris

Löndoldt, Dr. Georg, Ingenieur Frankfurt a. M.

Hotel Pfeiffer zum goldenen Lamm.  
Modewald, Frau Pastor mit Fr. L. Malen  
Weinpyel, Dr. Rfm. mit Schw. Fr. Apoth. Schw. Smünd  
Lehfeldt, Dr. Dr. med. Berlin  
Driemelbach, Dr. Hamburg

Beust, Dr. L., Verlagsbuchhändler Straßburg

#### Gasth. zum wilden Mann.

Eberhardt, Dr. Zahlmeister mit Fr. Gem.  
Ludwigsburg

Müller, Dr. mit Frau Gem. Ellhofen

Leonhardt, Dr. Karl, Regierungsekretär mit  
Frau Gem. Straßburg

Baehner, Dr. Otto, Beamter Luxemburg

Vinder, Dr. Gottl., Kaufm. mit Frau Gem.  
Cannstatt

Schmid, Dr. Emil, Techniker Cannstatt  
Schäfer, Dr. Wirt Bettenhausen

Hotel Palmengarten.  
Stutterheim, Dr. Charlottenburg  
Wölke, Frau Cannstatt

Hotel zum goldenen Hof.  
Lachenmeyer, Dr., Kaufmann Reutlingen  
Wimmerling, Dr. Chr., Bez. Baumeister Wunsiedel

Weiß, Dr., Landrat Arzberg  
Wittmer, Dr., Privatier mit Frau Gem. und  
2 Töchtern Darmstadt

Lindauer, Dr. A., stud. med. Heidelberg  
Strizinger, Dr. V., Kaufm. Kaiserslautern

Hotel Russischer Hof.  
Lang, Dr. Amtsgerichtsrat Straßburg

Hotel und Cafe Schmid  
Gerde, Dr. Adalbert, Amtsgerichtsrat Berlin  
Freyhe, Dr. Dr. I. Staatsanwalt Nordhausen

Kohlhepp, Dr. Emil, Kollobertkontrolleur  
Karlsruhe

Mätzsch, Dr. Fr., Rentner mit Frau Gem.  
Hanau

Puppert, Dr. Wilh. mit Fr. Tochter München  
Stiesel, Dr. Sigmund Heidelberg  
Stiesel, Dr. Carl Mannheim

Braus, Dr. Heinrich Mannheim  
Winkler, Dr. C., Kaufm. Bingen a. N.

Schwarzwaldhotel.  
Krause, Dr. Carl, Ingenieur Heidenheim  
Briegel, Fr. Gabriele Jagstfeld

Briegel, Dr. Heilbronn  
Kunt, Frau mit Töchter Rottweil

Schütte, Dr. Hans, Reg. Baumeister Berlin  
Klupsch, Dr. Dr., Arzt mit Frau Gem. und  
Sohn Paris

Gasth. zur Sonne.  
Jensen, Dr. D., Kaufmann Köln

Hotel z. gold. Stern.  
Kaysler, Dr. Hugo, Prokurist mit Frau Gem.  
Straßburg

Nich, Dr. Adolf Salach  
Kraus, Dr. H. Heilbronn

Schirmer, Fr. L. Ravensburg

Pension und Restauration Toussaint.  
Trentel, Frau Kaufmann mit Tochter  
Stuttgart

**Prof. Dr. Jaeger's**  
Normal-Unterkleidung

verfilzt nicht, läuft wenig ein,  
bleibt porös und elastisch.

Alleinige Fabrikanten  
**W. BENDER SÖHNE**  
Stuttgart.  
Grand Prix - Paris 1900.

Allein-Verkauf für Wildbad bei  
**Geschwister Freund,** Hauptstr. 101.

**1000 Paar**  
gegen bar billig gekaufte  
**Herrn- und**  
**Damenstiefel**  
schwarz und farbig  
bedeutend  
unter Preis.

**LEO MÄNDLE'S**  
Schuh-Fabriklager  
PFORZHEIM  
Deimlingstrasse Ecke Markt

**Kartoffeln**  
empfiehlt Chr. Batt.

Durch Uebernahme der Vertretung einer  
leistungsfähigen Papiertwarenfabrik liefert die

**Bernh. Hofmann'sche**  
::: Buchdruckerei :::

**Düten o Beutel**  
**Kaffeetaschen**  
mit oder ohne Firma  
zu Fabrikpreisen

**MUSTER**  
sowie Preisliste stehen zu Diensten.



## Rundschau.

### Zur Betriebsmittelgemeinschaft

wird der Kölner Zeitung aus München geschrieben: Nach Mitteilungen, die der bayerische Verkehrsminister bei verschiedenen Anlässen in letzter Zeit gemacht hat, sind die Aussichten für das Zustandekommen einer Betriebsmittelgemeinschaft außerordentlich gering. Dagegen sprechen, wie der Minister wiederholt, dargelegt hat, staatsrechtliche, politische und eisenbahntechnische Bedenken. Unter diesen Umständen hat die bayerische Regierung geglaubt, sich auf die Herbeiführung einer Güterwagengemeinschaft zu beschränken zu sollen und hat auch dementsprechende Verhandlungen in den letzten Monaten mit den anderen Eisenbahnerverwaltungen gepflogen. Die technischen Schwierigkeiten, die dabei erledigt werden mußten, waren nicht unerhebliche. Immerhin muß als Erfolg angesehen werden, daß die Verhandlungen zwischen den deutschen Eisenbahnerverwaltungsbehörden wegen Anbahnung einer Güterwagengemeinschaft nunmehr zu einem befriedigenden Abschluß gelangt sind und daß auch die preussische Regierung ihr Einverständnis erklärte. Die Köln. Ztg. bemerkt dazu, so sehr sie auch aus verkehrspolitischen Gründen den endgültigen Abschluß einer Güterwagengemeinschaft begrüßen müsse, möchte sie nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß die Herbeiführung einer Betriebsmittelgemeinschaft im nationalen Interesse das nach wie vor mit allen Mitteln anzustrebende Ziel unserer Verkehrs- und Wirtschaftspolitik sein müsse.

### Zur Reichsfinanzreform.

Breslau, 17. Aug. Der Schlesischen Zeitung wird aus Rordorff gemeldet, Fürst Bülow werde sich in dieser Woche auf drei Tage nach Berlin begeben. Die Reise wird in Verbindung gebracht mit den Beratungen zur Reichsfinanzreform, deren Grundlagen nunmehr im großen und ganzen festzulegen sollen.

### 55. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands.

Düsseldorf, 17. Aug. In der heutigen ersten geschlossenen Generalversammlung, die von etwa 600 Teilnehmern besucht war, wurden nach Erledigung einiger formalen Angelegenheiten Graf Praschna, zum Präsidenten, Kommerzienrat Müller aus W. Gladbach und Dr. Burguburn aus Straßburg zu Vizepräsidenten gewählt. Abgeordneter Dr. Spahn wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. An den Papst und an den König wurden die üblichen Telegramme gefandt. Auch dem früheren Vorsitzenden des Generalkomitees Fürsten Löwenstein, der bekanntlich jetzt als Ordensmann im Dominikanerkloster zu Venloo weilt, wurde ein telegraphischer Gruß gefandt. Graf Droste-Bischoffing erstattete den Jahresbericht. Bemerkenswert war daraus, daß der Papst den Wunsch ausgesprochen habe, „wegen der Unsicherheit und der großen Kohheit auf den Straßen Roms“ von größeren Pilgerzügen zu seinem 50jährigen Priesterjubiläum Abstand zu nehmen. Die Zahl der ständigen Mitglieder der Generalversammlung ist auf 3000 angewachsen. Während den Verhandlungen traf folgendes Antwortelegramm des Kaisers ein: „Ich spreche den dort versammelten Katholiken Deutschlands für den treuen Gruß und die patriotische Kundgebung meinen besten Dank aus. Wilhelm I. R.“ Der Präsident brachte dann auf den Kaiser ein faches Hoch aus. Abends fand die erste stark besuchte öffentliche Versammlung statt, in der Kardinal Fischer-Köln und Professor Rausbach-Münster als Redner auftraten.

### Das Jubiläum in Oesterreich.

Eine Amnestie.

Wien, 17. Aug. Die Wiener Ztg. veröffentlicht ein Handschreiben des Kaisers an den

Justizminister, das eine Amnestie für alle wegen des Verbrechens der Majestätsbeleidigung oder der Beleidigung von Mitgliedern des Kaiserhauses, sowie für alle zu Freiheitsstrafen bis zu 2 Wochen oder Geldstrafen bis zu 150 Kronen Verurteilten anordnet, wenn sie vorher noch keine Verurteilung erlitten. Ferner werden die gesetzlichen Folgen von Verurteilungen zu Freiheitsstrafen bis zu 3 Monaten oder zu Geldstrafen nachgesehen. Endlich wird 562 namentlich angeführten Personen der Rest ihrer Freiheitsstrafen und 190 namentlich angeführten Freiheitsstrafen und Geldstrafen erlassen. Diese Rechtswohlthaten genießen solche Verurteilte, welche durch heftige Gemütsbewegung jugendlichen Unverstand, Not und andere mißliche Verhältnisse zur Tat bestimmt wurden. Die Amnestie tritt morgen in Kraft.

Aus Anlaß des Kaiserjubiläums werden auch zahlreiche militärische Auszeichnungen verliehen werden. Die Erzherzoge Franz Ferdinand und Eugen erhielten die Brillanten zum Militärverdienstkreuz, die Erzherzoge Leopold Salvator und Franz Salvator das signum laudis, der Kriegsminister von Schönauich den Freierrittitel. — Zur Erinnerung an die von der Wehrmacht durch 60 Jahre geleisteten, treuen und hingebungsvollen Dienste hat Kaiser Franz Josef des Militärjubiläumskreuz mit der Inschrift 2. 12. 1908 gestiftet. Ein Befehlsschreiben verleiht dieses Jubiläumskreuz allen ohne Unterschied des Ranges und der Stellung, die mit dem Kaiser unter Radetzky den Feldzug 1848 in Italien mitgemacht und an irgend einem Gefecht teilgenommen haben.

### Zeppelin und sein Luftschiff.

Der Zeppelin-Fonds.

Friedrichshafen, 17. Aug. Die Frage der Einziehung eines „Kuratoriums“ für den Grafen Zeppelin dürfte als vollständig erledigt zu betrachten sein. Inwieweit man überhaupt je an maßgebenden Berliner Stellen den Anregungen des Geheimrats Rathenau Folge zu leisten geneigt war, hat man unter dem Drucke der öffentlichen Meinung jedenfalls davon Abstand genommen. Der Geheimere Oberregierungsrat Lewald vom Reichsamt des Innern, der bisher in förderndem Sinne die Zeppelinsche Sache bei der Regierung vertrat und seit gestern wieder hier in Friedrichshafen weilt, hat weder den Wunsch noch den Auftrag, die rathenauischen Ideen oder etwas Ähnliches zu verwirklichen zu suchen. Gewisse Schwierigkeiten scheint man maßgebenden Orts allerdings auf juristischem Gebiete sehen zu wollen. Zunächst handelt es sich um die Frage der Steuerpflicht für den Zeppelinfonds. In materieller Beziehung steht man da in allen Kreisen wohl auf dem Standpunkt, daß es eine namentlich vor dem Auslande etwas komisch wirkende Aktion sein würde, wenn man die Nationalspende besteuern würde, um dann vielleicht gleichzeitig die erhobene Steuer etwa durch Reichstagsbeschluss wieder an die Spende abzuführen. Aber auch in rein juristisch-formalistischer Beziehung ist man im Zeppelinschen Lager stets der Ansicht gewesen, daß eine besteuerebare Schenkung im Sinne des Gesetzes gar nicht vorliege. Unsozialer dürfte dies der Fall sein, als die bevorstehende Umwandlung des Zeppelinschen Unternehmens in eine Gesellschaft m. b. H. die gesamten Spender zu stillen Teilhabern an dem Unternehmen machen wird. Es wird also dem Fiskus schwer möglich sein, eine Art Recht auf dasselbe zu konstruieren. Ebenso wenig wird es zugänglich sein, den eventuellen Fall des Ueberganges des Unternehmens an einen Rechtsnachfolger des Grafen als Vorwand zu einer Einmischung staatslich autorisierter Organe zu nehmen, denn erstens ist dieser Fall noch keineswegs aktuell, zweitens muß es dem Grafen freistehen, auf Grund desselben allgemeinen Vertrauens, das ihm das Mandat zur Weiterführung sei-

ner Versuche gab, auch den ihm geeignet erscheinenden Nachfolger in der Leitung der Gesellschaft zu bestimmen. Im übrigen ist es, wie wir schon einmal ausführten, selbstverständlich, daß Graf Zeppelin sich ein eigenes „Kuratorium“, das heißt einen sachmännlichen Beirat auf breiterer Basis nunmehr erwählen wird.

Wie aus Friedrichshafen weiter berichtet wird, steht gegenwärtig Graf Zeppelin in Unterhandlungen wegen Ankauf eines größeren Geländes beim Niedelweier. Es wird übrigens die Anlage bei Manzell beibehalten werden.

Stuttgart, 17. Aug. Für die Zeppelin-Spende sind bei der Allgemeinen Renten-Anstalt bis heute nachmittags 1220000 M eingegangen, darunter 540000 M aus Württemberg. — Bis nachmittags 5 Uhr sind beim Kassanamt des Schwäbischen Merkur 42500 M eingegangen.

Stuttgart, 17. Aug. Beim württ. Zentralkomitee sind bis heute früh insgesamt 320000 Mark eingegangen. — Geh. Hofrat Dr. Sieglin hat 100000 Mark gegeben. — Bei der Rentenanstalt ist nunmehr die erste Sendung von dem Reichskomitee eingetroffen, 500000 Mark durch die Diskontogesellschaft Berlin.

Kattowitz, 17. August. Die Donnermarkt-Hütte-Aktien-Gesellschaft hat dem Zeppelinfonds 50000 M überwiesen.

Berlin, 17. Aug. Beim deutschen Reichskomitee für Graf Zeppelin erfolgten weitere Uebereinigungen und Anmeldungen aus allen Teilen Deutschlands. Der ebenfalls unter dem Ehrenpräsidium des Kronprinzen stehende deutsche Aero-Klub sowie auch die Luftfahrzeug-Gesellschaft und die Motorluftschiffstudien-Gesellschaft haben sich dem deutschen Reichskomitee angeschlossen. Die Motorluftschiffstudien-Gesellschaft unterstützt die ins Leben gerufene Sammlung durch Ausgabe von Zeppelinmarken, die im Bureau des Klubs erhältlich sind.

### Tages-Chronik.

Berlin, 17. August. Zum Fall Schüding wird aus Westerland (Spil) gemeldet, daß der stellvertretende Bürgermeister von Westerland seitens der Regierung gefragt worden sei, ob er gegebenenfalls die Bürgermeisterei von Sulum annehmen würde. Man scheint also in Regierungskreisen mit dem Abgang Schüdings als selbständiger Tatsache zu rechnen.

Berlin, 17. August. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Der württ. Generalleutnant Frhr. v. Starckhoff, Inspektor der 3. Kavallerie-Inspektion, ist zur Vertretung des erkrankten Kommandeurs der 13. Division bis auf weiteres kommandiert.

Straßburg i. E., 17. Aug. Die Instrumente der hiesigen Erdbestattung registrierten heute mittag ein starkes Fernbeben, dessen Herd etwa 7000 km entfernt sein dürfte.

Meß, 17. Aug. Heute mittag fand die feierliche Einweihung des neuen Hauptbahnhofes im Beisein des Ministers Breitenbach und des Geheimen Hofrats statt.

Bielefeld, 17. Aug. Die Militärbehörde versagte die Benutzung des in der Stadt gelegenen Grenzierplatzes zur Aufstellung des Festzuges am jährigen Bundesfest der Arbeitergesangvereine Bielefelds sozialdemokratischer Tendenz. Die Polizei gestattete den Umzug nur durch Nebenstraßen.

München, 17. Aug. Der altbayerische und der schwäbische Bauernbund haben in ihrer Delegiertenversammlung in einer Resolution die Staatsregierung aufgefordert, im Bundesrat gegen die Einführung einer Elektrizitätssteuer Stellung zu nehmen.

Karlsruhe, 16. Aug. Am 12., 13. und 14. September findet hier der erste gesamtdeutsche Ver-

Unsere Mängel sind die Augen, mit denen wir das Ideal sehen.

### Rosa-Marina.

Konin von Melail von Java.

Duff von Leo van Oempekt.

(Nachdruck verboten.)

#### Fortsetzung.

„Was habe ich mit all dem dummen Zeug zu schaffen? Ich kann lesen und meinen Namen schreiben, das ist gerade genug für mich!“

Eines Tages, als sie alle zusammen zu Tische waren, begann Jans sich laut zu beschweren.

„Ich habe gar nichts mehr an Rose, nun sie eine Gelehrte werden will. Findest Du das wohl recht, Frank, daß sie den ganzen Tag über den Büchern sitzt?“

„Was sind das für Bücher, Rose?“

Das Fräulein errödete bis über die Ohren. „Ach, Frank ich möchte so gern Sprachen lernen und Geschichte und Geographie. Ich habe die Schule so früh verlassen müssen und bin daher so sehr unwillig.“

„Na, ich bin ganz zufrieden mit dem, was Du weißt und möchte Dich gar nicht gelehrt wissen! Uebrigens kannst Du damit jetzt doch nicht fortfahren, denn morgen beginne ich Deine Figur zu skizzieren. Mit dem Meer bin ich fertig.“

„Jans“, sagte Rose-Marie zu ihrer Schwester, als sie allein waren, „es war gar nicht schön, daß Du aus der Schule so plaudert hast.“

„Ich finde Dich aber langweilig mit all Deiner Gelehrsamkeit, und ich weiß auch, daß er es nicht gern hat.“

„Gerade deshalb hättest Du es ihm nicht sagen sollen. Es machte mir so viel Vergnügen!“

Von jenem Tage an begann eigentlich Rose-Maries künftige Lebensbestimmung; in dem großen, leeren Zimmer, in welchem keine anderen Möbel waren, als Frank's Staffelei und eine Menge anfangender und halb vollendeter Bilder, mußte sie ihre Tage zubringen.

Mit einer Geduld, die Rose-Marie unbegreiflich schien, nahm er immer wieder neue Skizzen von ihr auf in allen möglichen Stellungen.

„So, mache jetzt einmal ein leiteres Gesicht!“ rief er ihr zu. „Sie gab sich Mühe, zu gehorchen.“

„Rein, so nicht; das ist affektiert! Du mußt lachen!“

Sie tat es.

„Rein, jetzt schneidest Du eine Grimasse... kannst Du denn nicht ordentlich lachen?“

So ging es öfter; Frank wurde böse, Rose-Marie begann zu weinen, dann warf er Kreide und Papier fort und ging.

Demütig trat sie ihm entgegen, wenn er zurückkam und bat um Verzeihung. „Morgen wird es besser gehen; aber ich kann es wirklich nicht ändern.“

Warum nicht? Ist es denn zuviel, was ich von Dir verlange? Ist es Dir denn so schwer, Dich in die Stimmung hinein zu versetzen, die ich wünsche? In Duinwilf ging es weit besser. Sage mir, ob Du etwas wünschst, oder ob Dir etwas fehlt, sage es mir ohne Umschweife. Nur Jans etwas haben, so laute es ist!“

„O Frank, Du bist so gut, und ich will mir alle mögliche Mühe geben.“

Am folgenden Tage tat sie alles, was in ihrer Macht war. Sie wollte an etwas Angenehmes denken; aber was sollte es sein? Soweit sie sich erinnerte, gab es nichts in ihrer Vergangenheit, was sie fremdlich zu stimmen vermochte, alles war so traurig — da ließ eine Oratel in der Ferne die Töne der „schönen olanen Donau“ vernahmen, und es kam ein fröhlicher Zug um ihren Mund.

„So ist es recht“, sagte Frank, mit dem Kopfe nickend; „nun weiß ich, was ich tun werde, ich schaffe mir eine Dreborstel an.“

Sie lachte herzlich; und er war zufrieden.

So ging es Tag für Tag, stundenlang. Rose-Marie hielt geduldig aus; als die Skizzen fertig waren, begann er mit seinem Bilde.

„Rosa-Marina soll es heißen und uns beide kräftig machen. Sie werden von mir reden! Ob sie mich loben oder tadeln, das ist mir gleich, aber sie sollen und müssen Recht von mir nehmen.“

Er begann mit feberhafter Hast zu arbeiten, und nach einigen Tagen konnte man zwischen den vielen Pinselstrichen und Flecken etwas unterscheiden, was Meer, was Luft und was Strand zu deuten mihete. Am Strande sollte dann eine weibliche Figur sitzen; verschwommen und unbestimmt kamen die Umrisse zum Vorschein, aber immer wünschte Frank sie wieder aus und begann von neuem.

Wenn Rose-Marie einen ganzen Morgen ihm gefestem saß und all seinen Fingerzeigen gehorham getolgt war, warf er plötzlich seine Palette fort, strich mit dem farbengefüllten Pinsel über seine Arbeit und sagte: „Es geht heute nicht, Du machst oiel zu theatralisch!“

Jans langweilte sich schrecklich bei diesen langen Sitzungen, sie verlangte nach anderem Umgange. Glücklicherweise waren noch ein paar Rosinägerinnen im Hause, die nichts zu tun hatten und ihr Gesellschaft leisten konnten.

Rose-Marie aber begann schlecht auszu sehen, sie fühlte sich innerlich unbedrückt, die Langeweile, das Nichtstun, die zwanghafte Haltung während der langen Stunden in dem farblosen Atelier, all diese fruchtlosen Versuche brückten sie nicht. Sie schwebte, aber ihre Gedanken arbeiteten beständig fort, ihre Seele wurde ernster, ihr Geist reifer, und die Folge davon war, daß ihr Gesicht nicht mehr so ungelächelt wie früher alle ihre Empfindungen zurückzugeben vermochte. Sie hatte nur einen Wunsch, ihre Studien, aber nur wenn sie allein war, konnte sie denselben bisweilen des Abends ein Stündchen widmen. Das erfrischte ihren Geist und gab ihr nach dem leeren Hinabstiegen am Tage eine angenehme Berstreuung.

Aber auch dieses sollte nicht von Dauer sein. Jans begann Mitte des Winters zu fränkeln und litt an Schindeldrüse, ein unartiges Kind zwang sie ihre Schwester, sich an ihr Bett zu setzen, ohne etwas zu tun. „Ich werde es Frank sagen“, drohte sie dann.

Fortsetzung folgt.



**Konzert-Programm**  
Mittwoch, den 19. August  
Auf dem Kurplatz.  
Abends 6-7 Uhr

- |                                    |            |             |
|------------------------------------|------------|-------------|
| 1. Deutscher Troubadour            | Postmarsch | Kistler     |
| 2. Ouy. z. Op. Hänsel und Gretel   |            | Hempferdiak |
| 3. Hohenzollern-Walzer             |            | Wiedowijt   |
| 4. Span. Tanz                      |            | Moscowsky   |
| 5. Verwandlungsmusik u. 'Parsifal' |            | Wagner      |

**Donnerstag, den 13. August**  
In der Trinkhalle  
vormittags 8-9 Uhr.

- |                                                 |  |           |
|-------------------------------------------------|--|-----------|
| 1. Choral: Nun freut Euch liebe Christengemeind |  |           |
| 2. Ouy. z. König Stefan                         |  | Beethoven |

Gemeinde Wildbad.

**Bekanntmachung.**

Nachdem die Kapitalwerte (Steueranschläge) der in ihrem Besitze veränderten bzw. der neuerstellten Gebäude in der hiesigen Gemeinde durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 83 Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873/8. August 1903 betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer (Reg.-Bl. von 1903 S. 344) auf 1. Jan. l. J. festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 83 Abs. 5 dieses Gesetzes **15 Tage lang** und zwar vom **21. August bis 4. September l. J.** zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 4) aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages desselben das Recht der Beschwerde zu (Art. 79 Abs. 2 des Ges.).

Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das **K. Steuerkollegium Abt. für direkte Steuern** zu richten und längstens **bis zum 7. September l. J.**

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich (Art. 61 Abs. 2 und Art. 79 Abs. 3 des Ges.).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß es sich bei dieser Auflegung nur um die im letzten Jahre neu erstellten oder durch Um- und Ausbau erweiterten Gebäude handelt.

Die Auflegung des Verzeichnisses über diesen in diesem Jahre vorgenommenen **Reineinschätzung sämtlicher Gebäude des Gemeindebezirks** wird später erfolgen, worüber alsdann ortsübliche Bekanntmachung vorausgeht.

Den 17. August 1908.

Stadtschultheißen-Amt  
Baegner.

**Gasthaus zum Anker.**

**Morgen, Donnerstag**  
**Schlacht-Partie**

mit neuem Sauerkraut

wozu höflichst einladet **P. Jauh.**

**Jubiläums-Jahr 1858/1908**

**Grosse internationale**  
**Baden-Badener**  
**Rennen**

am 21, 23, 25, 27, 29, 30. August

Beginn des Rennens jeweils nachmittags 3 Uhr.

Jeden Tag 5 bzw. 6 Rennen.

Gesamtbetrag der Preise ca. 500 000 Mark.

Jahrespreismäßigung bei den Sonderzügen.

Die Eintrittskarten für den 1. und 2. Platz gewähren freien Zutritt zum Totalisator.

Restauration auf dem 1., 2. und 3. Plage.

**Waren Sie schon auf der Uhlandshöhe?**

400 Meter unterhalb der Stadt.

Herrlicher Ausflugsort. Veranda Pavillons.

**Mittagstisch M. 1.30**

Reichhaltige Abendplatten. Forellen.

Täglich frischer Kuchen. — Kaffee.

Täglichen Gästen freie Droschkenfahrt.

- |                                                    |            |
|----------------------------------------------------|------------|
| 3. Sirenenzauber Walzer                            | Waldteufel |
| 4. Andante con moto (2. Satz) a. d. C-dur-Sinfonie | Schubert   |
| 5. Zug zum Münster a. Lohengrin                    | Wagner     |
| 6. Herzen und Scherzen Polka                       | Faust      |

**Aus Stadt und Umgegend**

**Wildbad, den 19. August 1908.** Im Konversationsaal wird am Donnerstag, bei Ausfall der Theatervorstellung, unter Leitung des Musikdirektors Brem ein „**Bunter Abend**“ mit Orchester veranstaltet, an dem sich die Berliner Opernsängerin Frau Schmith-Gunser, Fräulein Clara Funke, Pieder- und Oratoriensängerin aus Frankfurt am Main, und das Mitglied des Kurtheaters Hr. Marlow als Solisten beteiligen werden.

**Königl. Kurtheater**  
Wildbad.

Direktion Intendant Peter Diebig.

**Mittwoch, 19. August cr.**

62. Vorstellung (Duzendarten gültig)

**2 mal 2 = 5**

Satyrspiel in 4 Akten von Wied

**Donnerstag, 20. August**  
**geschlossen!**

**Freitag, 21. August cr.**

63. Vorstellung (Duzendarten gültig)

**Gräfin Trizki**

Lustspiel in 3 Akten v. Blumenthal

**Calmbach.**

Morgen, Donnerstag, den 20. d.

nachmittags 2 Uhr werden im

Pfandlokal (Rathaus) verschiedene

**Damenjäckchen, baumw.**

**u. seidene Kinderjäckchen,**

**Strumpflängenen, div.**

**Strümpfe, baumwollene**

**und wollene Garne**

im Wege der Zwangsvollstreckung

öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

**Gerichtsvollzieher Vott.**

**Abbitte!**

Die gegen Frau Barbara

Horkheimer ausgesprochenen

beleidigenden Worte nehme ich als

unwahr zurück und leiste öffentlich

Abbitte.

Wildbad, 18. August 1908.

**Elisabeth Gall.**

Gesehen Stadtschulth.-Amt

Baegner.

**Ein Medaillon**

matgold, oval, ging am 17. Aug.

verloren.

Der ehrliche Finder wird gebeten,

dasselbe gegen Belohnung beim

Fundbureau abzugeben.

Zum 1. Oktober wird in ein

gutes Privathaus ein

**jüng. Mädchen**

gesucht. (Jahresstelle)

Auskunft erteilt die Exped. [18

**Pyramiden-**

**Fliegenfänger**

empfiehlt **Chr. Batt.**

**Prima Weinessig**

über die Einmachzeit

empfiehlt **Ch. Batt.**

**Es**

hat abzugeben

**Wegel.**

**Weiss- und**

**Rot-Weine**

(über die Straße) in verschiedenen

Preislagen.

**Fr. Kessler**

\* Der Bauplatz auf der Bergbahn zur Erstellung eines Hotels wurde von den Herren Baegner und Benz um die Summe von 100 M. erstanden. Pro Ae kostet, wie festgesetzt, jährlich 20 M. Weitere Liebhaber nicht vorhanden. \* Das der Bergbahn gehörige Areal unterhalb des Panoramaweges ging für den Preis von 10 000 Mark an Herrn Kaufm. Aug. Bechtel, hier selbst, über.

**Telegramm.** London, 19. August, morgens 8 Uhr. Durch eine gestern abend in der Kohlegrube Mailhler in der Nähe von Wigan erfolgte Explosion sind **76 Bergleute verschüttet** worden. Aussicht auf Rettung ist wegen Ausströmens giftiger Gase kaum vorhanden. Bisher wurden 3 Leute geborgen.

**Hotel Palmengarten**  
**Heute abends 8 Uhr**  
**grosser Konzert- und Koschat-**  
**Liederabend**

der überall beliebten und bekannten Tiroler Sänger-, Jodler- und Schuhplattlertruppe

**Stachi Gerbl aus Schliersee.**

**Original-Tänze, nur echte Tiroler.**

Zu recht regem Besuche ladet freundlichst ein **Bruno Köhler** Teile der werten Einwohnerschaft sowie den verehrten Kurgästen von Wildbad und Umgegend höflich mit, daß ich eine

**Automobil-**  
**Verbindung**

von **Wildbad nach Enzthal u. zurück** errichtet habe und Haltestellen mit Fahrpreistarif, wie folgt, festsetze:

Ständige Haltestellen *		einfache	Du- u
		Jahrt	Rück.
Von Wildbad nach	Windhof	0.75	1.25
"	Christophshof	1.—	1.50
"	Sprollmühle	1.50	2.25
"	Nonnenmisch, 3. grünen Baum	2.—	3.75
"	Enzthöckerle, Waldhorn	2.50	4.25
"	Enzthal Restauration Waldlust		
Abfahrt und Ankunft			
Abfahrt Wildbad	9 Uhr	Ankunft Enzthöckerle	9.40 Uhr
" Enzthöckerle	10 Uhr	" Wildbad	10.40 Uhr
" Wildbad	1 Uhr	" Enzthöckerle	1.40 Uhr
" Enzthöckerle	2 Uhr	" Wildbad	2.40 Uhr
" Wildbad	3.30 Uhr	" Enzthöckerle	4.10 Uhr
" Enzthöckerle	5 Uhr	" Wildbad	5.40 Uhr

\* Weitere Touren werden, wenn bestellt, ausgeführt. Zu recht reger Beteiligung ladet freundlichst ein **Karl Tubach**

**Fotografie Hofmann**

Tel.-No. 41 Haupt-Strasse 105 Tel.-No. 41

**Täglich Aufnahmen**

(bei günstiger Witterung)

**in den Kgl. Anlagen**

**Spez.: POSTKARTEN**

Stand in dieser Woche bei der Rosenau

Für gute, haltbare Bilder wird garantiert.

**Knaben**  
-Waschanzüge  
-Waschblusen  
-Waschhosen  
-Spielhosen  
-Schürzen

ferner **Wieder, Blusen, Träger, Reform-**  
**Schmerzen für jedes Alter**

schwarz, weiß und farbig, in größter Auswahl bei

**Ph. Bosh, Wildbad.**

**Drucksachen aller Art**

stellt schnell und preiswert her **B. Hofmannsche Buchdruckerei.**

**Modernes Waschmittel**

garantiert  
unschädlich  
kein Chlor  
kein reiben

**Persil**

vollständig  
ungefährlich  
kein Waschbrett  
keinbürsten

für jede Waschmethode passend

alleinige Fabrikanten auch der weltbekannten

**Henkel's Bleich-Soda**

Henkel & Co. Düsseldorf

Druck und Verlag der Bernh. Hofmannschen Buchdruckerei in Wildbad. Verantwortl. Redakteur E. Reinhardt, daselbst.

